



MARIA RASCH

# WOCHEN INFO

Sonntag 15.1.12 – 22.1.12

„Glaube  
und  
Gemeinschaft“



St. Hubertus

<b>So</b>	<b>15.1.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe</b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>
<b>Mo</b>	<b>16.1.</b>		
<b>Di</b>	<b>17.1.</b>	<b>16.00</b>	<b>EKO – Vorbereitung</b>
		<b>17.00</b>	<b>Kinderchor</b>
		<b>18.30</b>	<b>Legio Mariä</b>
		<b>19.00</b>	<b>Firmvorbereitung</b>
<b>Mi</b>	<b>18.1.</b>	<b>9.00</b>	<b>Mütterrunde</b>
<b>Do</b>	<b>19.1.</b>		
<b>Fr</b>	<b>20.1.</b>	<b>18.00</b>	<b>Abendlob</b>
<b>Sa</b>	<b>21.1.</b>	<b>18.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>So</b>	<b>22.1.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe</b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>

Lesg: 1 Sam 3, 3b-10.19

2. Lesg: 1 Kor 6, 13c-15a.17-20

Evang: Joh 1,35-42

## Berufung

Im Alten Testament finden sich viele Berufungserzählungen. Mit dem Begriff „Berufung“ wird das Phänomen bezeichnet, dass sich Menschen von Gott zu einem bestimmten Auftrag auserwählt und gesendet wissen.

Bei genauerem Studium dieser Berufungserzählungen entdeckt man ein Schema, das allen Erzählungen gleich ist. Am Beginn jeder Berufung steht Gott. Der rufende Gott ergreift die Initiative. Die Offenbarung Gottes ist bleibendes Fundament für jede Sendung und Verkündigung. Gottes Ruf ist Ausdruck dessen, dass er menschliche Mitarbeit sucht. In der Zusage „Ich bin mit dir“ schenkt er seine Nähe, der Berufene geht in Gemeinschaft mit dem ihn rufenden Gott. Seine Aufgabe ist es, andere Menschen zur Begegnung mit ihm zu führen. Gottes Wahl trifft ungeeignete, schwache Menschen. Sie sind gering, unrein, unfähig zum Sprechen, resigniert, erkennen ihn nicht, haben profane Berufe oder laufen ihm gar davon. Berufung gründet somit nicht auf menschlichem Vermögen oder Vollkommenheit. Die Berufenen benennen ihre Bedenken. Gott nimmt sie ernst, geht im

Dialog auf den Menschen ein und vermehrt seinerseits die Zusicherungen, sodass das Aussprechen der Bedenken zu einem Verstärken der göttlichen Sendung führt. Die Sendung eines von Gott berufenen Menschen erfolgt stets für andere. Jede Bestellung durch Gott erfolgt zu einem Dienst an der Gemeinschaft und Gesellschaft. Berufung im Verständnis der Heiligen Schrift bedeutet, menschliches Leben von Gott her und auf ihn hin zu deuten. Der Berufene sieht das Gelingen des Menschen nur im Miteinander von Gott und Mensch. Er weist hinaus über sich selbst und alle Versuche, menschliches Leben nur aus eigener Hand zu gestalten, denn er hat Gott als Herrn des Lebens kennen gelernt. Von ihm stammt alles Leben. Seine Weisung ist Einladung zum Leben. In seiner Hand liegt unsere Zukunft.



### **Sternsinger – rundherum super!**

Supermotiviert und unermüdlich haben unsere 9 Sternsingergruppen – 32 Kinder und 8 Begleitpersonen – die Häuser unseres gesamten Pfarrgebietes besucht, ihr Anliegen vorgebracht, gesungen und das „20+K+M+B+12“ angeschrieben.

Und die Spendenfreudigkeit war groß wie noch nie: wir konnten wirklich **großartig €4.716,11** zu den

**Hilfsprojekten in den Philippinen** und den 3. Welt-Ländern beisteuern.

Herzlichen Dank allen Spendern, unseren Super-Sternsängern, den Begleitern und Gastgebern

*.....und : es gibt auch ein kleines Dankeschön für unsere Sternsinger*

**Filmabend am Freitag, 20.1., 17,00 Uhr:**

*„Nenn mich einfach Axel“*

Cineplexkino Friedrichstrasse

Anmeldung bei Gordana Cekolj (Tel.0676-740 31 32)

### **Post für Barabara**

Julia Franzen besucht demnächst Olokirikirai und nimmt freundlicherweise Post für Barabara mit. Geben Sie bitte **Ihr Briefe! bis 23. Jänner** in der Pfarrkanzlei Maria Rast ab.

